

Pressemitteilung

06. April 2022

An Grundschulen ist mehr als Wissensvermittlung gefragt

Ganztagsbetreuung braucht die Expertise der freien Jugendhilfeträger

Für ein kindgerechtes Bildungsangebot an hessischen Grundschulen sind die vielfältigen Angebote gemeinnütziger freier Träger ein wichtiger Baustein. „Wenn Kinder einen Großteil des Tages in der Schule verbringen, braucht es ein ganzheitliches Bildungsangebot“, so Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen: „Neben der Wissensvermittlung in den Schulfächern muss der Lebensort Schule die Schüler*innen aktiv dabei unterstützen, sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln.“ Gemeinsam kann man so zu gerechteren Bildungschancen beitragen.

Um eine qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung zu schaffen, braucht es ausreichend Räume und entsprechend qualifizierte Mitarbeitende. „Schon mit Blick auf den Kinderschutz müssten die bereits jetzt aktiven Grundschulbetreuer*innen, die keine Fachausbildung haben, umfassend und flächendeckend geschult werden“, sagt Eric Gumlich, Referent für Kinder- und Jugendhilfe beim Paritätischen Hessen. „Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, der ab 2026 gilt, sollte man über eine gemeinsame Entwicklung und Gestaltung einer landesweiten qualifizierenden Ausbildung multiprofessioneller Teams nachdenken und dabei neben den Fachschulen und Hochschulen auch die Expertise der Wohlfahrtspflege einbeziehen.“

Das Land sollte hierfür mehr Mittel zur Verfügung stellen, da die aktuell im Rahmen des Pakts für den Nachmittag vorgesehenen nicht ausreichen. Laut einer Studie der TU Dortmund müssen an hessischen Grundschulen bis zu 70.000 zusätzliche Plätze geschaffen werden, um den Bedarf abzudecken, für die etwa 4100 Stellen mehr für Betreuungspersonal nötig sind.

Um Konzepte zu entwickeln und Praxis zu gestalten, ist eine Zusammenarbeit auch auf überregionaler Ebene notwendig, bei der das Kultusministerium und das Sozialministerium die kommunalen Spitzenverbände und die Freie Wohlfahrtspflege einbeziehen sollten. Ferner ist die Perspektive der Kinder bei der Gestaltung des Ganztags wichtig. Dr. Yasmin Alinaghi betont: „Nur wenn alle Akteure an einem Strang ziehen und eine ausreichende Finanzierung sichergestellt wird, kann die garantierte Ganztagsbetreuung an Grundschulen im Sinne der Kinder ein Erfolg werden.“

Ansprechpartner beim Paritätischen Hessen:

Eric Gumlich
Referent für Kinder- und Jugendhilfe
Telefon: 069/955 262-50
E-Mail: eric.gumlich@paritaet-hessen.org

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org
